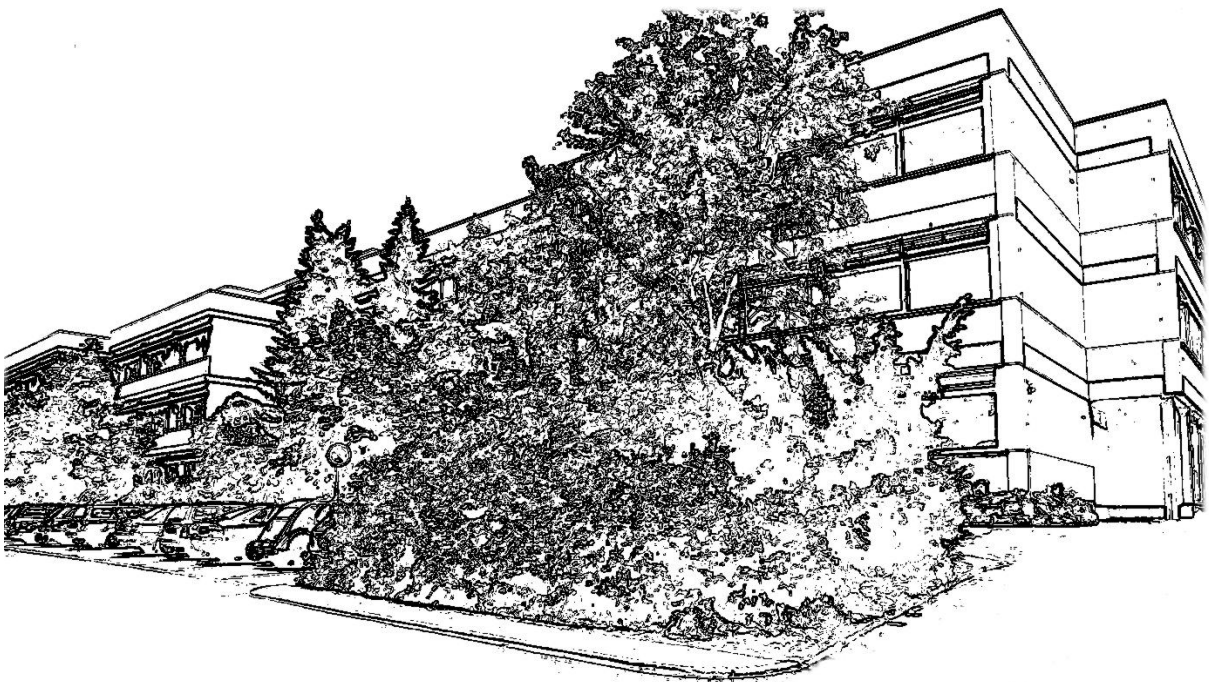




Städtisches Gymnasium
Bad Laasphe



Information
2012

Städtisches Gymnasium
Bad Laasphe



57334 Bad Laasphe
Steinackerstraße 10
Tel.: 02752 / 20 83 0
Fax: 02752 / 20 83 25

E-mail: info@gymbala.de
Homepage: www.gymbala.de

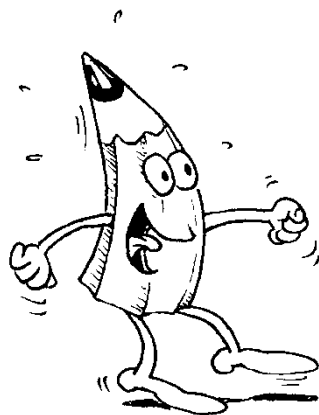
Öffnungszeiten des
Sekretariats: 07.30 bis 12.30 Uhr
13.30 bis 15.30 Uhr
(mittwochs nur vormittags)

Schulsekretärinnen: Gabriele Ellenberger
Sigrid Julius

Schulträger: Stadt Bad Laasphe

Schulleiter: Winfried Damm

Sprechstunden der Schulleitung:
nach Vereinbarung



Jetzt geht's los

Liebe Eltern,

die Wahl der geeigneten Schulform und der zukünftigen Schule gehört zu den wichtigsten Entscheidungen in der Schullaufbahn Ihres Kindes. Diese Entscheidungen müssen Sie jedoch nicht allein treffen.

Die Lehrer¹, die die Fähigkeiten Ihres Kindes in den letzten Jahren kennen gelernt und seine Leistungen beurteilt haben, werden Sie bei der Auswahl der richtigen **Schulform** beraten und unterstützen. Wenn Ihr Kind das Gymnasium besuchen soll, möchten wir Ihnen unsere Schule mit ihrem vielfältigen und attraktiven Bildungsangebot, ihrer modernen Ausstattung und ihren zukunftsorientierten pädagogischen Konzepten vorstellen.

Diese Broschüre enthält Informationen für alle Schülerinnen und Schüler, die mit der Klasse 5 beginnen bzw. in andere Klassen eintreten, über die verkürzte achtjährige Schullaufbahn und zusätzlich Angaben zum bisherigen neunjährigen gymnasialen Bildungsgang. Soweit Informationen nicht für alle gelten, ist dies an der jeweiligen Stelle entsprechend kenntlich gemacht. Über neue Regelungen und Beschlüsse, welche die Schullaufbahn Ihrer Kinder betreffen, werden Sie nach der Anmeldung und im Laufe der Schulzeit regelmäßig und rechtzeitig informiert.

Weitere Informationen zur Schule finden Sie im Internet unter der Adresse

www.gymbala.de

Wenn Sie Ihr Kind hier anmelden, werden ihm diese Informationen helfen, sich leichter an seiner neuen Schule zurechtzufinden.

Mit freundlichen Grüßen



Schulleiter

¹ Impliziert im folgenden Text immer sowohl die weibliche als auch die männliche Form.

Schulprogramm

Mit unseren Aktivitäten und Bildungsangeboten wollen wir bewusst jungen Menschen im hiesigen Raum Möglichkeiten und Chancen für die Förderung ihrer Begabungen eröffnen. Wir gehen davon aus, dass eine vielseitige und gute Ausbildung immer wichtiger wird, um die Herausforderungen der Zukunft zu bestehen. „Fördern – Fordern – Zukunft gestalten“ lauten daher unsere pädagogischen Schlüsselbegriffe.

Fördern heißt, dass wir unseren Schülern Zeit und Geduld, Verständnis und Freundlichkeit entgegenbringen, um ihnen beim Übergang zur neuen Schulform zu helfen und ihnen dann durch ein vielseitiges Angebot individuelle Lernwege zu eröffnen.

Fordern bedeutet, die schulischen Erwartungen so auf die Kräfte und Fähigkeiten des jungen Menschen abzustimmen, dass sie ihn nicht über-, aber auch nicht unterfordern. Eine positive Einstellung zur Schule, zu ihrer Arbeit und den Regeln des Miteinanders bilden wichtige Voraussetzungen für ein erfolgreiches Lernen.

Zukunft gestalten ist möglich, wenn sie nicht als Bedrohung empfunden, sondern als Herausforderung angenommen wird. Junge Menschen mit guter, moderner und vielseitiger Bildung, die eine Werteorientierung erhalten haben, werden ihr gewachsen sein.

Im Sinne des pädagogischen Leitbildes

Fördern – Fordern – Zukunft gestalten

legen wir besonderen Wert auf:

- ◆ Leistungsbereitschaft
- ◆ Freude am Lernen
- ◆ Selbstständigkeit
- ◆ Teamfähigkeit
- ◆ Soziales Engagement
- ◆ Konfliktfähigkeit
- ◆ Rücksichtnahme
- ◆ Mitverantwortung
- ◆ Toleranz im sachlichen Miteinander

Am 13. Oktober 2007 wurde dem Städtischen Gymnasium vom Schulministerium das Gütesiegel Individuelle Förderung verliehen. Damit wurden unsere besonderen Bemühungen honoriert, individuelle Lernprozesse besser zu organisieren. Dabei werden Lernausgangslagen, Lernstände und Potenziale der Schüler systematisch in den Blick genommen, sodass jeder Schüler individuell abgeholt und gefördert werden kann.

Besonders das von der Schule entwickelte und in der Praxis erprobte Konzept „Kunst – Musik – Theater – Tanz“ hat inzwischen auch an anderen Schulen Vorbildcharakter.

Kunst – Musik – Theater – Tanz

Seit einigen Jahren wird am Städtischen Gymnasium Bad Laasphe das praktisch orientierte Unterrichtsfach Kunst – Musik – Theater – Tanz unterrichtet. Dieses bietet den Schülern die Möglichkeit, Schwerpunkte je nach Talent und Neigung zu setzen.

Drei Eckpfeiler bestimmen dabei die Arbeit:

- ◆ Kreativität - die wir wertschätzen und fördern wollen.
- ◆ Neigung - auf die wir eingehen und die wir entwickeln wollen.
- ◆ Teamleistung - die in unserem Projekt eine größere Bedeutung als im übrigen schulischen Alltag hat.

Ergänzt wird dieser Unterricht durch einen zweistündigen klassischen Musik- oder Kunstunterricht.

Nach einer zweiwöchigen Schnupperphase zu Beginn der Klasse 5, bei der die Kinder das gesamte praktisch musikalisch-künstlerische Angebot kennen lernen, werden Gruppen nach Wahl der Kinder gebildet.

Theater

Theaterspielen fördert das sinnerfassende Lesen und das soziale Lernen in der Gruppe. Vielfältige Ausdrucksmöglichkeiten werden erlernt und Kompetenzen wie Flexibilität, Kommunikations- und Kooperationsfähigkeit, Durchhaltevermögen werden erworben. Lautes, gut betontes, artikuliertes Sprechen sowie das Auftreten vor Publikum werden spielerisch geübt und sind auch in Schule und Alltag hilfreich. Die Kinder erweitern ihre Literaturkenntnisse und sie lernen erste Begriffe der Theatersprache kennen.

Orchester

„Orchester“ steht in Anführungszeichen, weil es kein klassisches, sondern ein Zufallsorchester ist. Dort kommen verschiedene Instrumente und Lernstände zusammen, die integriert werden (Gruppenarbeit in Nebenräumen). Die Schüler werden dazu angehalten, sich gegenseitig zu helfen. Wir stehen in Kontakt mit der örtlichen Musikschule.

Bläser

In der Blechbläserklasse können Schüler ein Instrument erlernen, das ihnen bei Bedarf kostenlos zur Verfügung gestellt wird. Neben der Kursleiterin stehen je nach Gruppengröße externe Instrumentallehrkräfte für die Arbeit in Kleingruppen bereit.

Praktische Kunsterziehung

Das Ausprobieren von Materialien steht im Mittelpunkt der praktischen Kunsterziehung. Die Schüler experimentieren mit verschiedenen Techniken und Ausgangsstoffen. Sie gestalten eigene Werke und präsentieren diese gemeinsam.

Tanz

Besondere Bedeutung tragen hier die Aspekte Rhythmus, Ausdruck und Bewegung zu Musik.

Das Projekt Tanz soll Bewegungsstile, Kreativität und soziales Miteinander der Schüler fördern. Neben kreativen Gruppenarbeiten, in denen eigene Ideen verwirklicht sowie Gedanken und Gefühle zum Ausdruck gebracht werden können, stehen auch gemeinsame Tanzprojekte im Mittelpunkt.

Der Mut zur Bewegung und individuellem Ausdruck zu Musik soll erlernt und gefördert werden.

Schülerzahlen, Klassengrößen

Die Größe der neuen Klassen hängt ab von:

- der Zahl der Anmeldungen und
- den vom Schulministerium vorgegebenen Richt- bzw. Höchstzahlen für Klassengrößen.

Richtwert für die Klassen 5 bis 9: 28 Schüler pro Klasse

Richtwert für die Jahrgangsstufen 10 bis 13: 19 Schüler pro Kurs

Die Schule muss sich an den vorgegebenen Richtwerten orientieren.

Dies gilt für alle Schulen.

In diesem Schuljahr sieht die Situation so aus:

Sekundarstufe I

	5	6	7	8	9
Schüler	96	94	114	85	80

Das Städtische Gymnasium Bad Laasphe hat in der Sekundarstufe I im Mittel 27,6 Schüler pro Klasse. In den Klassen 5 sind im Schuljahr 2011/12 durchschnittlich 24 Schüler. Die Zahl der Klassen beträgt 17.

Sekundarstufe II

	10	11	12	13
Schüler	99	91	105	106

Im Durchschnitt gehören in der Sekundarstufe II 20,1 Schüler zu einem Kurs. Es sind derzeit 31 Leistungskurse und 163 Grundkurse eingerichtet.

Außerdem wurden im Schuljahr 2011/12 erstmals sogenannte **Projektkurse** in den Jahrgangsstufen 11 und 12 eingerichtet. Derzeit beziehen diese sich auf die Fächer Chemie, Englisch, Kunst und Mathematik. In Projektkursen arbeiten die Schüler sehr selbstständig an Themen wie mathematische Optimierung, Kriminalistik, Erstellung eines englischen Radioprogramms oder fotografisches Gestalten. Nach der Bearbeitungszeit von einem Schuljahr stellen die Teilnehmer ihre Ergebnisse sowohl in Form einer schriftlichen Hausarbeit als auch durch eine Präsentation vor. Darüber hinaus kann das Produkt als besondere Lernleistung in der Abiturprüfung gewertet werden.

Unterrichtszeiten montags bis freitags

	Beginn	Ende	
1. Stunde	07.30 Uhr	08.30 Uhr	
	08.30 Uhr	08.35 Uhr	Pause
2. Stunde	08.35 Uhr	09.35 Uhr	
	09.35 Uhr	09.50 Uhr	große Pause
3. Stunde	09.50 Uhr	10.50 Uhr	
	10.50 Uhr	11.00 Uhr	Pause
4. Stunde	11.00 Uhr	12.00 Uhr	
	12.00 Uhr	12.05 Uhr	Pause
5. Stunde	12.05 Uhr	13.05 Uhr	

(gültig für alle Schüler der Klassen 5 bis 9, wobei für die Jahrgangsstufe 9 an zwei Wochentagen die unten dargestellte Nachmittagsregelung gilt.)

Zeitplan für den Nachmittagsunterricht (6./7. Stunde):

	Beginn	Ende	
	12.00 Uhr	12.45 Uhr	Mittagspause
6. Stunde	12.45 Uhr	13.45 Uhr	
	13.45 Uhr	13.55 Uhr	Pause
7. Stunde	13.55 Uhr	14.55 Uhr	

(gültig für die Jahrgangsstufen 10 bis 13 und an zwei Wochentagen in der Jahrgangsstufe 9. Diese Schüler haben in der oben ausgewiesenen 5. Stunde keinen Unterricht, sondern ihre Mittagspause von 12.00 Uhr bis 12.45 Uhr.)



Schülerbeförderung

Die Fahrschüler benutzen öffentliche Verkehrsmittel. Die beteiligten Verkehrsunternehmen sind: Deutsche Bahn AG, Busverkehr Ruhr-Sieg, Verkehrsbetriebe Westfalen-Süd, Regionaler Nahverkehrsverband Marburg Biedenkopf, Rhein-Main-Verkehrsverbund.

Die Schüler des Städtischen Gymnasiums kommen aus folgenden Orten:

Achenbach	Erndtebrück	Oberndorf
Allendorf	Feudingen	Puderbach
Arfeld	Fischelbach	Quotshausen
Aue	Frechenhausen	Röspe
Bad Berleburg	Friedensdorf	Roth
Bad Laasphe	Gönnern	Rückershausen
Balde	Hatzfeld	Rüppershausen
Banfe	Herbertshausen	Saßmannshausen
Benfe	Hesselbach	Schameder
Berghausen	Holzhausen	Silberg
Bermershausen	Hommertshausen	Sohl
Bernshausen	Kleingladenbach	Steinbach
Biedenkopf	Kombach	Steinperf
Birkefehl	Lahnhof	Volkholz
Birkelbach	Leimstruth	Wallau
Breidenbach	Lixfeld	Weide
Breidenstein	Mandeln	Weidenhausen
Buchenau	Mornshausen	Weifenbach
Damshausen	Niederdieten	Wiesenbach
Dautphe	Niedereisenhausen	Wilhelmshütte
Eckelshausen	Niederhörln	Wingeshausen
Eibelshausen	Niederlaasphe	Wolfgruben
Elmshausen	Obereisenhausen	Wolzhausen
Elsoff	Oberhörln	Womelsdorf

Unterrichtsbeginn und Unterrichtsschluss sind abgestimmt auf die Fahrzeiten der Verkehrsmittel, daher entstehen für die auswärtigen Schüler nur geringe Wartezeiten.

Fahrkosten

Schüler aus Nordrhein-Westfalen:

Sekundarstufe I (Jahrgangsstufen 5 bis 9)

Die Fahrkosten bis zum nächstgelegenen Gymnasium werden vom Schulträger (Stadt Bad Laasphe) übernommen, falls die Entfernung zwischen Wohnort und Schule größer ist als 3,5 km.

Sekundarstufe II (Jahrgangsstufen 10 bis 13)

Die Fahrkosten bis zum nächstgelegenen Gymnasium werden übernommen, wenn der Wohnort mehr als 5 km von der Schule entfernt ist.

Unsere Schule ist das nächste Gymnasium für

- ◆ alle Stadtteile von Bad Laasphe,
- ◆ die Gemeinde Erndtebrück und die Ortsteile Benfe, Schameder, Leimstruth und Balde.

Alle Schüler, die einen Anspruch auf Fahrkostenerstattung haben, erhalten von der Schule eine Schülerjahreskarte am ersten Schultag nach den Sommerferien.

Schüler aus Hessen:

Für Schüler der Sekundarstufe I werden Fahrkosten in der Höhe erstattet, wie sie beim Besuch des nächstgelegenen Gymnasiums entstehen würden. Voraussetzung für die Erstattung ist, dass die Entfernung zwischen dem Wohnort und dem Schulort mehr als 3 km beträgt. Für viele Orte des Landkreises Marburg-Biedenkopf werden die Fahrkosten bis zum Ende der Sekundarstufe I übernommen.

Für die Schüler der Sekundarstufe II sieht die hessische Fahrkostenverordnung **keine** Kostenerstattung vor.

Diese Informationen können an dieser Stelle nur recht allgemein sein; wenn Sie spezielle Fragen haben, sprechen Sie uns an, wir informieren und helfen gerne.

Erprobungsstufe (Klassen 5 und 6)

Die Klassen 5 und 6 des Gymnasiums bilden die Erprobungsstufe. Sie sind eine Einheit, in der die Schüler behutsam in die neue Schulgemeinschaft eingegliedert werden. Die Erprobungsstufe knüpft an den Unterricht in der Grundschule an und führt allmählich zur Arbeitsweise des Gymnasiums.

Selbstverständlich bedeutet der Übergang von der meist kleinen Grundschule in ein Gymnasium mit mehr Schülern eine Umstellung für die Kinder. Erfahrungsgemäß gewöhnen sie sich erstaunlich schnell an die Verhältnisse in der neuen Schule und fühlen sich hier wohl. Wir unterstützen diesen Prozess durch folgende Maßnahmen:

- Berücksichtigung von Schülerwünschen bei der Zusammensetzung der Klassen
- Brief der Klassenlehrer an die neuen Schüler mit Namensliste der Klassenkameraden
- Kennenlern-Nachmittag für die neuen Klassen vor Beginn der Sommerferien
- Begrüßungsveranstaltung am ersten Tag des neuen Schuljahres
- Klassenlehrer und Co-Klassenlehrer unterrichten möglichst viele Stunden in der Erprobungsstufe
- Klassenpaten aus den Klassen 8 oder 9, die als Ansprechpartner bei Problemen der neuen Schüler fungieren
- dreitägige Klassenfahrt zur Förderung der Klassengemeinschaft
- Erörterung der Gefahrenpunkte der Schulwege im Rahmen der Verkehrserziehung
- Logbuch mit Informationen und Platz für Notizen als begleitendes Medium

Fördermaßnahmen in der Erprobungsstufe

- Förderung bei Lese- und Rechtschreibschwäche
- Förderunterricht Englisch
- Nachhilfeprogramm am Städtischen Gymnasium: „Schüler helfen Schülern“
- Sportförderunterricht zur Verbesserung der motorischen Fähigkeiten

Zwischen dem 5. und dem 6. Schuljahr wird über die Versetzung nicht entschieden. Nach erfolgreichem Besuch der Erprobungsstufe wird der Schüler in die Klasse 7 versetzt.

Fremdsprachen

Jeder Schüler des Gymnasiums wird in mindestens zwei Fremdsprachen unterrichtet. Über die Wahl weiterer Fremdsprachen entscheiden die Schüler gemeinsam mit ihren Eltern.

1. Fremdsprache: Englisch (ab Klasse 5)
2. Fremdsprache: Französisch oder Latein ab Klasse 6
3. Fremdsprache: Französisch oder Latein oder Russisch im Wahlpflichtbereich (Klassen 8 und 9)
4. Fremdsprache: Französisch oder Latein oder Russisch ab Jahrgangsstufe 10

Das Städtische Gymnasium Bad Laasphe ermöglicht damit das Erlernen von vier Fremdsprachen. Dies ist ein außergewöhnlich breites Fremdsprachenangebot.

Wahlpflichtbereich (Klassen 8 und 9)

Der Wahlpflichtbereich mit zwei Wochenstunden (je 60 min) soll dem Schüler eine Schwerpunktsetzung ermöglichen, die seinen Interessen und Neigungen entspricht.

regelmäßiges Kursangebot

Darstellendes Spiel

Russisch

Französisch

Latein

Politik / Erdkunde

Informatik

Mathematik / Erdkunde

Biologie / Erdkunde

Studentafel der Sekundarstufe I

Alle Angaben in Einheiten zu je 60 Minuten.

Fächer	Klasse 5	Klasse 6	Klasse 7	Klasse 8	Klasse 9
Deutsch	3	3	3	3	3
Geschichte		3*		2	2*
Erdkunde		3*	2		2*
Politik	2*			2*	2
Mathematik	3	3	3	3	3
Physik		2*	2*	2	2*
Biologie	2	2*	2		2*
Chemie			2	2*	2
Englisch	3	3	3	3	2
2. Fremdsprache		3	3	3	2
Kunst	4	4	2		2*
Musik				2	2*
Religion**	2	2	2*		2
Sport	3	2	2	2	2
Wahlpflichtunterricht				2	2
Förderunterricht	1		1	1	
Summen	22	25	25	25	26

* Fach wird nur in einem Schulhalbjahr erteilt.

** In Klasse 9 belegen aus dem Religionsunterricht ausgetretene Schüler das Fach praktische Philosophie.

Klassenarbeiten in den Klassen 5 bis 9

Fach		Klasse 5	Klasse 6	Klasse 7	Klasse 8	Klasse 9
Deutsch	Zahl	6	6	6	5	4
	Dauer	45 Min	45 Min	1 Std	1 Std	90 Min
Englisch	Zahl	6	6	6	5	4
	Dauer	45 Min	45 Min	1 Std	1 Std	90 Min
Französisch	Zahl		6	6	5	4
	Dauer		45 Min	1 Std	1 Std	90 Min
Latein	Zahl		6	6	5	4
	Dauer		45 Min	1 Std	1 Std	90 Min
Mathematik	Zahl	6	6	6	5	5
	Dauer	45 Min	45 Min	1 Std	1 Std	90 Min
Wahlpflicht- bereich II	Zahl				4	4
	Dauer				1 Std	1 Std

In Klasse 8 gibt es zusätzlich die Zentrale Lernstandserhebung in Deutsch, Englisch und Mathematik.

In der Jahrgangsstufe 10 der neuen Oberstufe (G8) wird jeweils eine zentral gestellte Klausur in den Fächern Deutsch und Mathematik geschrieben.

Jahrgangsstufe 10 (G8):

In dieser Jahrgangsstufe (Einführungsphase) sollen Schüler das Oberstufensystem kennen lernen und Erfahrungen in neuen Fächern sammeln.

Jahrgangsstufen 11 und 12 (G8) bzw. 12 und 13 (G9):

Von der Jahrgangsstufe 11 (G8) bzw. 12 (G9) an werden die Schüler in zwei Leistungskursen und in Grundkursen unterrichtet. Das Leistungskursangebot des Städtischen Gymnasiums besteht aus den Fächern

- ◆ Deutsch
- ◆ Erdkunde
- ◆ Physik
- ◆ Englisch
- ◆ Erziehungswissenschaft
- ◆ Biologie
- ◆ Geschichte
- ◆ Mathematik
- ◆ Chemie

In den Jahrgangsstufen 11 und 12 (G8), 12 und 13 (G9) erwirbt der Schüler die Zulassung zur Abiturprüfung (Qualifikationsphase).

Oberstufe

Voraussetzungen zum Eintritt in die gymnasiale Oberstufe für

Schüler des Gymnasiums: Versetzung am Ende der Sekundarstufe I

Schüler der Hauptschule: Fachoberschulreife mit Qualifikationsvermerk

Schüler der Realschule: Fachoberschulreife mit Qualifikationsvermerk

In der Oberstufe des Gymnasiums findet der Unterricht nicht mehr im Klassenverband sondern in Kursen statt. Zu dem Fächerangebot der Sekundarstufe I kommen neue Fächer hinzu. Folgende Fächer können von den Schülern belegt werden:

Deutsch	Geschichte	Mathematik
Englisch	Erdkunde	Physik
Französisch	Philosophie	Biologie
Latein	Erziehungswissenschaft	Chemie
Russisch	Sozialwissenschaften	Informatik
Literatur	Religion	Sport
Musik		
Kunst		

Schüler, die vor Eintritt in die Oberstufe nur in einer Fremdsprache unterrichtet worden sind, müssen eine zweite Fremdsprache erlernen, die für den Erwerb der allgemeinen Hochschulreife erforderlich ist. Die übrigen Schüler können eine dritte oder vierte Fremdsprache belegen.

Die Schüler werden von einem Jahrgangsstufenleiter und von Tutoren betreut. Der Jahrgangsstufenleiter berät die Schüler bei der individuellen Schullaufbahn, d. h. er hilft ihnen bei der Entscheidung zur

- ◆ Wahl der Fächer
- ◆ Wahl der Leistungskurse
- ◆ Wahl der vier Abiturfächer

Fördern – Fordern – Zukunft gestalten

Abschlüsse (achtjähriges Gymnasium)

Im Laufe seiner Schullaufbahn können vom Schüler des Gymnasiums folgende Abschlüsse und Berechtigungen erworben werden:

nach Klasse 9: ein dem Hauptschulabschluss gleichwertiger Abschluss
Berechtigung zum Besuch der gymnasialen Oberstufe

nach Klasse 10: Mittlerer Schulabschluss (Fachoberschulreife)
Hauptschulabschluss

nach Jahrgangsstufe 11: Fachhochschulreife (schulischer Teil)
in Verbindung mit einem Praktikum

nach Jahrgangsstufe 12: Abitur

Abschlüsse (neunjähriges Gymnasium)

Im Laufe seiner Schullaufbahn können vom Schüler des Gymnasiums folgende Abschlüsse und Berechtigungen erworben werden:

nach Jahrgangsstufe 12: Fachhochschulreife (schulischer Teil)
in Verbindung mit einem mindestens einjährigen gelenkten Praktikum

nach Jahrgangsstufe 13: Abitur

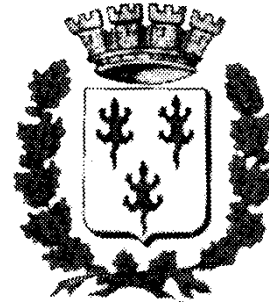
Schüleraustausch

Das Städtische Gymnasium unterhält einen Schüleraustausch mit Schulen in Tamworth in Mittelengland und Châteauneuf sur Loire in Frankreich. Der Schüleraustausch mit Tamworth und Châteauneuf ist ein wesentlicher Bestandteil der Städtepartnerschaften zwischen Bad Laasphe und den beiden Städten.

Tamworth



Chateauneuf-sur-Loire



Im Frühjahr oder Herbst fahren unsere Schülergruppen für 7 bis 10 Tage zum Austauschbesuch in das andere Land. Zu einem anderen Zeitpunkt findet der Gegenbesuch der Partnerschule statt.

Während des Auslandsaufenthaltes sind die Schüler in den Familien ihrer Partner untergebracht.

Internationaler Schüleraustausch

Der Internationale Schüleraustausch mit Staaten in Nord- und Südamerika, Afrika und Australien ist im Schulprogramm des Städtischen Gymnasiums verankert und wird seit vielen Jahren erfolgreich durchgeführt.

Austauschschüler sollten belastbar sein, gute schulische Leistungen zeigen und sich darüber im Klaren sein, dass sie eine Art „Botschafter“ in der jeweils anderen Gesellschaft sind. Der Austausch findet in Klasse 10 (G8) statt.

Sowohl für die Schüler selbst als auch für die Schule ist das Austauschprogramm ein Gewinn. Es ist eine der besten Möglichkeiten, Fremdsprachen anzuwenden, die Welt zu entdecken, und die eigene Persönlichkeit weiterzuentwickeln. Damit ist dieses Programm ein weiterer Baustein der individuellen Förderung.

Schulzeitverkürzung

Das Städtische Gymnasium Bad Laasphe ermöglicht schon seit einigen Jahren begabten Schülern die Verkürzung ihrer Schulzeit. Die Betroffenen überspringen hier die Halbjahre 9/II und 10/I.

Die von der Klassenkonferenz für die Schulzeitverkürzung empfohlenen Schüler und ihre Eltern werden von der Schule informiert und eingehend beraten, bevor sie eine Entscheidung treffen. In einem angemessenen Zeitraum vor dem Eintritt in die höhere Jahrgangsstufe werden die Schüler in einem zusätzlichen Förderunterricht auf die Anforderungen bestimmter Fächer gezielt vorbereitet.

Eine weitere Möglichkeit, die Schulzeit zu verkürzen, besteht in der Zusammenarbeit zwischen Grundschule und Gymnasium. Auf Empfehlung der Grundschule haben wir in einigen Fällen schon besonders geeignete Schüler nach dem dritten Grundschuljahr in die Klasse 5 unserer Schule erfolgreich integriert.

Das Konzept der Schulzeitverkürzung wird bereits seit vielen Schuljahren erfolgreich an unserer Schule praktiziert. In jedem Jahr macht eine Gruppe von bis zu fünf Schülern von diesem besonderen Angebot Gebrauch.

Begabtenförderung

In Zusammenarbeit mit dem „Verein zur Förderung hochbegabter Kinder und Jugendlicher e. V.“ und der Universität Siegen werden geeigneten Schülern unserer Schule ab Klasse 6 zusätzliche Förderkurse außerhalb des normalen Unterrichts angeboten. Die meisten Kurse finden in Siegen statt, aber auch am Städtischen Gymnasium Bad Laasphe wurden Kurse (Astronomie, Prozesssteuerungen, Hebräisch) in das Angebot der Schulberatungsstelle aufgenommen. Außerdem besteht im Rahmen der schulinternen Begabtenförderung die Möglichkeit, die Fremdsprachen Latein und Französisch parallel zu erlernen. Dieses Angebot beginnt in der Klasse 6. Darüber hinaus bieten wir den Schülern Gelegenheit, an verschiedenen Wettbewerben teilzunehmen. Zum Teil werden auch vorbereitende Kurse für die Teilnehmer durchgeführt. Traditionell ermöglichen wir die Teilnahme am folgenden Wettbewerben: Fremdsprachenwettbewerbe, Osteuropa-Wettbewerb (Politik, Erdkunde, Geschichte), Känguru, Mathematikolympiade, mathematische Teamwettbewerbe und verschiedene Sportwettbewerbe.

Schulfahrtenprogramm

Jahrgangsstufe	Dauer	Ziel	Kosten- obergrenze
Klasse 5	3 oder 4 Tage	nähere Umgebung	100 € (dreitägig) 130 € (viertägig)
Klasse 8	bis 5 Tage	Deutschland außer Berlin, Hamburg, München, auch sportbezogene Fahrten oder Schullandheimaufenthalte können durchgeführt werden	300 €
Beginn der Jahr- gangsstufe 12	bis 8 Tage	europäische Nachbarländer (ein- schließlich England, Italien, Ungarn), Studienfahrtziel der Leistungs- kurse Englisch ist England	400 €

Die Studienfahrten der Jahrgangsstufe 13 (G9) finden noch nach den gleichen Bedingungen wie die Studienfahrten der Jahrgangsstufe 12 in G8 statt.

Eintägige Wanderungen und Exkursionen können in allen Klassen stattfinden.

Arbeitsgemeinschaften

Neben dem regulären Unterricht gibt es an unserer Schule eine lange Tradition, besondere Neigungen oder ausgeprägtes Interesse in Arbeitsgemeinschaften zu fördern. Folgende Arbeitsgemeinschaften werden bei entsprechendem Schülerinteresse durchgeführt:



Astronomie



Biologie



Basketball



Kanu



Volleyball



Fußball



Handball



Informatik



Internet



Theater



Tanz



Chor



Jazzband



Bläser



Orff-Instrumentalkreis



Schulsanitätsdienst



Rückenwind
(Schulzeitung)



Französisch-Zertifikat
(DELFL)



Englisch-Zertifikat (FCE)



Japanisch

Ausstattung und Computer

Die Schule ist mit allen notwendigen Räumen und den erforderlichen Lehr- und Lernmitteln für eine gute und vielseitige gymnasiale Ausbildung ihrer Schüler ausgestattet. Seit Beginn des Schuljahres 2011/12 wird das Schulgebäude entsprechend dem aktuell gültigen energetischen und brandschutztechnischen Standard aufgerüstet. Die Sanierung wird im Schuljahr 2012/13 abgeschlossen.

-Für den Unterricht in vielen Bereichen, vor allem in den Naturwissenschaften, Literatur/Theater, Musik, Kunst und Informatik, verfügt die Schule sogar über Möglichkeiten, die über den üblichen Standard hinausgehen. In nicht unerheblichem Maße ist diese besondere Ausstattung dem **Förderverein** zu verdanken, der seit 1987 besteht. Mit den Mitteln, die von den über 500 Mitgliedern als Beiträge und Spenden aufgebracht werden, können die Arbeitsmöglichkeiten der Schule wirkungsvoll ergänzt werden.

Die Arbeit mit dem Computer ist ein fester Bestandteil unseres Schullehrplans. In mehreren gut ausgestatteten Informatikräumen mit über 70 Computern können alle Schüler der Schule Grundkenntnisse und auch weitergehende vertiefende Spezialkenntnisse erwerben. Dies geschieht seit 2010 auch an unterschiedlichen Plattformen (Windows- und iMac-Systeme) sowie mit einem mobilen Klassenzimmer, in dem 16 MacBooks zur Verfügung stehen. Darüber hinaus nutzt die Schule auch einige interaktive Tafeln, sogenannte Smartboards, die multimedialen Unterricht ermöglichen. Im Unterricht wird der Computer in folgenden Bereichen genutzt:

- ◆ Umsetzung des an der Schule entwickelten Medienkonzeptes, in dem die neuen Medien im Unterricht aller Fächer der Sekundarstufe I integriert eingesetzt werden
- ◆ Informatik im Wahlpflichtunterricht der Klassen 8 und 9
- ◆ Informatik als Grundkursfach in der gymnasialen Oberstufe mit der Möglichkeit der Abiturprüfung
- ◆ Teilnahme an freiwilligen Arbeitsgemeinschaften in Informatik
- ◆ Teilnahme an den schulinternen Vorbereitungskursen zum Erwerb des Staatlichen EDV-Führerscheins NRW

Fördern – Fordern – Zukunft gestalten

Bücherei

Die Schulbücherei ist ein weiterer Unterrichtsraum neben den Klassen- und Fachräumen.

Zurzeit umfasst unsere Bücherei ca. 8.900 katalogisierte Bücher und Zeitschriften. Um bei dieser Menge schnell das richtige Buch zu finden, existiert ein selbst erstelltes elektronisches Suchsystem, das den sekundenschnellen Zugriff auf den vollständigen Bestand der Bücherei ermöglicht.

17 Computer mit Internet-Zugang, verschiedenen digitalen Büchern und Nachschlagewerken vervollständigen das Angebot.

Die Bibliothek steht allen Schülerinnen und Schülern während des Vormittags zur freien Nutzung zur Verfügung, in Freistunden, Pausen oder nach dem Unterricht. Wer Fragen hat oder Hilfe benötigt, kann sich an unsere Mitarbeiterin Frau Köhler wenden.

Die neue Schulbücherei ist ein wichtiger Beitrag zur Chancengleichheit für Schüler und Lehrer in unserem ländlichen Raum gegenüber den Möglichkeiten in Ballungsräumen.

Betreuungsangebot der Schule

Seit 1. Februar 2009 wird allen Schülern der Sekundarstufe I eine freiwillige Betreuung nach dem Unterricht bis 15.00 Uhr angeboten. Nach der 4. oder 5. Stunde haben die teilnehmenden Schüler eine halbstündige Mittagspause, in der sie in der Cafeteria essen oder sich auf dem Schulgelände bewegen können. Danach beginnt die Betreuung in altersbezogenen Gruppen von 6 bis 8 Schülern in einem der Betreuungsräume. Dort fertigen sie in Eigenverantwortung unter pädagogischer Aufsicht ihre Hausaufgaben an. Dies geschieht in einer ruhigen Arbeitsatmosphäre. Die Teilnehmer können sich auch untereinander helfen bzw. Hilfe von den betreuenden Personen erbitten. Für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Hausaufgaben sind die Schüler selbst verantwortlich. Ziel dieses Angebots ist die Förderung des selbstständigen Lernens.

Die Betreuung wird in Zusammenarbeit mit der bereits an mehreren Wittgensteiner Schulen tätigen Organisation "Betreuung an Schulen" (BaS), Bielefeld, durchgeführt. Der monatliche Elternbeitrag bei Inanspruchnahme dieses Angebots beträgt 40 € für das erste und 30 € für weitere betreute Kinder einer Familie.

Eine ausführliche schriftliche Information zur Übermittagbetreuung ist im Sekretariat erhältlich. Ansprechpartnerin ist Frau Weigel, die diese Maßnahme organisatorisch begleitet.

Besondere Schulveranstaltungen

Präventionskonzept

Verkehrssicherheitsprävention (Klassen 5)

Aufbauend auf den Konzepten der Grundschulen vermittelt hier ein Polizeibeamter wesentliche Aspekte der Verkehrssicherheit. Einige Unterrichtsstunden werden zur Erörterung von Themen wie „Helm tragen beim Radfahren“ oder „Toter Winkel und besondere Gefahren bei LKW und Bus“ verwendet.

Jugendschutz (Klassen 6 und 7)

Für die Eltern der Klassen 6 und 7 findet ein Elternabend zum Thema Jugendschutz (Medienkompetenz, sexueller Missbrauch, Umgang mit neuen Medien, Gewaltvideos, Internet, Chatten, Möglichkeiten des Opferschutzes etc.) unter Mitwirkung eines Beamten der Kriminalpolizei statt.

Suchtvorbeugung (Klasse 7)

Das Projekt „Suchtvorbeugung“ wird in der Klasse 7 durchgeführt. Das Konzept sieht zwei Doppelstunden vor, die von den Beratungslehrerinnen der Schule durchgeführt werden. Themen sind Entstehung eines Suchtpotenzials, schützende Verhaltensweisen, Sachinformationen zu verschiedenen Abhängigkeiten, Schwerpunkt Alkohol, „Esssüchte“ und neue Medien.

Drogenberatung (Klassen 7)

In Klasse 7 werden einige Unterrichtsstunden zum Thema „Illegale Drogen“ durch einen Beamten der Kriminalpolizei durchgeführt.

Neue Medien (Klassen 8 und 9)

Ein aufgeklärter Umgang mit Medien wie Internet oder Mobiltelefon ist in vielen Lebensbereichen zentral, jedoch auch mit bedeutenden Risiken behaftet. Kriminalbeamte klären die Schüler diesbezüglich auf und erarbeiten gemeinsam mit den Klassen Strategien zur Prävention.

AIDS-Prävention (Klassen 9)

Die Fachkonferenz Biologie hat in Verbindung mit dem Kreisgesundheitsamt in Siegen Projekte zum Thema AIDS entwickelt.

Streitschlichtung

Die Ausbreitung der Gewalt – physische wie psychische – ist ein gesellschaftliches Problem. Da wir an unserer Schule größten Wert auf gewaltfreien Umgang miteinander legen und der Meinung sind, dass Gewalt verhindert werden kann, haben wir die Streitschlichtung an unserer Schule eingeführt.

Schüler aus verschiedenen Klassen werden in ihrer Freizeit zu Streitschlichtern ausgebildet und versuchen anschließend im Team kleinere Streitfälle selbstständig zu schlichten. Sie helfen den Kontrahenten, gemeinsam eine Lösung zu finden, mit der beide hinterher zufrieden sind.

Ausbildung und Einsatz von Schulsport Helfern

Schulsport Helfer sind speziell ausgebildete Schüler, die Schülergruppen in den Pausen oder in Arbeitsgruppen eigenständig betreuen können. Die ausgebildeten Schüler dürfen im außerunterrichtlichen Schulsport sowie im Vereinssport Verantwortung übernehmen. Diese können sein: helfende und unterstützende Tätigkeiten, Planung und Durchführung von Bewegungs-, Spiel- und Sportangeboten, z. B. Sportfeste.

Im Bereich der Schule könnten Schüler in mehreren Bereichen eingesetzt werden.

- Pausensportaktivitäten
- Freiwillige Sport-Arbeitsgemeinschaften
- Schulsportfeste/Schulwettkämpfe
- Bewegungs-/sportorientierte Projekte
- Aktionstage, Sporttage, Wandertage, Schulfahrten

Die Schulkonferenz hat die Ausbildung und den Einsatz von Schulsport Helfern an unserer Schule genehmigt.

Vorlesewettbewerb (Klassen 6)

Die Förderung der Lesefähigkeit ist Bestandteil des Lehrplans für das Fach Deutsch. Ihr kommt trotz der Entwicklung zahlreicher neuer Medien nach wie vor eine große Bedeutung zu. Die Schule würdigt diese Bedeutung durch die Teilnahme am jährlich stattfindenden Lesewettbewerb des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels. Seit einigen Jahren öffnet sich der Wettbewerb zusätzlich der schulischen und außerschulischen Öffentlichkeit. Er ist spannender Bestandteil einer Nachmittagsveranstaltung in der Aula. Eltern und Schüler haben dabei Gelegenheit, sich auch über neue Trends der Kinder- und Jugendliteratur zu informieren. Fachkräfte der Bad Laaspheer Buchhandlungen stehen als kompetente Gesprächspartner ebenso zur Verfügung wie alle Deutschlehrkräfte.

Religiöse Schulwoche (Klassen 10 bis 12) – alle vier Jahre

In acht Unterrichtsstunden setzen sich die Schülerinnen und Schüler mit Fragen auseinander, die um die Begriffe Leben, Lebensgestaltung, Glauben, Werte kreisen. Die Religiöse Schulwoche wird von Mitarbeitern der evangelischen und der katholischen Kirche durchgeführt. Neben den Schülergruppen gibt es parallele Veranstaltungen für Eltern und Lehrer. Am Ende dieser Schulwoche steht ein von Schülern, Eltern, Lehrern und Pfarrern gestalteter Gottesdienst.

Projekttag Verkehrserziehung (Klassen 10 und 11) – alle zwei Jahre

In jedem Jahr werden viele Schülerinnen und Schüler aller Altersstufen von Unfällen im Straßenverkehr betroffen. Zur Erhöhung der Verkehrssicherheit ist es erforderlich, alle Schülerinnen und Schüler frühzeitig auf ihre Rolle als Verkehrsteilnehmer vorzubereiten. In Zusammenarbeit mit der Verkehrspolizei Siegen, den Bad Laaspheer Fahrschulen und Autohäusern, dem ADAC, der Verkehrswacht, dem Roten Kreuz, dem Malteser Hilfsdienst und Lehrern des Städtischen Gymnasiums wird das Problem Verkehrssicherheit aus verschiedenen Perspektiven behandelt.

Vorbereitung der Berufswahl

- Klassen 9: Betriebspraktikum (zwei Wochen)
Ziel des Praktikums ist die Heranführung der Schüler an die Arbeitswelt. Das Betriebspraktikum soll ihnen erste konkrete Einblicke in das Berufsleben verschaffen und sie zur Beschäftigung mit der Frage der eigenen Berufswahl führen.
- Klassen 9: Bewerbertraining in Zusammenarbeit mit unserem Kooperationspartner, der Firma Heinrich Wagner Sinto, Bad Laasphe.
- Jgst. 11 / 12: freiwilliges Ferienpraktikum, auch in den französischen und englischen Partnerstädten
- Jgst. 12: Berufsorientierung, Planspiel zur Berufswahl, 2-wöchiges Studien- und Berufspraktikum an einer Universität oder in einem Betrieb
- Jgst. 13: Teilnahme an Informationsveranstaltungen der Universität Siegen

Lehrerkollegium im Schuljahr 2011/2012

Arhelger, Martin
Becher, Vinzenz
Beine, Martin
Bieber, Ute
Bürger, Bettina
Burk, Tabea
Damm, Winfried
Dechert, Dr. Georg
Dönges, Anna
Döring, Christine
Fischer, Karin
Franzke-Dill, Nicole
Fromme, Claudia
Georg, Bernd
Gierhardt, Horst
Glaßl, Alisa
Glink, Andreas
Goldmann, Tatiana
Haberkorn, Sandra
Halbach, Ulrike
Hikade, Elisa
Hofmann, Nina
Hütter, Margarete
Ibert-Wiskemann, Jutta
Imhof, Heinrich
Jaschinski, Monika
Kapp, Sönke
Katte, Nora
Keul, Elmar
Kiefer, Günter
Klein, Christian
Kaufmann, Tim
Kuhn, Hannelore
Kuhn, Horst-Werner
Lang, Katharina Molly

Lange, Gerhard
Maas-Ruhweza, Anne
Meier, Susanne
Menzenbach, Jörg
Menzenbach, Katja
Morgenstern, Felix
Müller, Dr. Winfried
Näther, Sebastian
Özdes, Mustafa
Oldeleer, Frank
Padberg, Wilhelm
Pfahler, Joris
Pitzer, Julia
Rawson, Virginia
Rohrbach, Julia
Roth, Steffen
Saßmannshausen, Markus
Scheuer, Karin
Sendfeld, Sven
Trauth, Sascha
Vönhöne, Patrick
Wahler, Karl-Friedrich
Wallrabe, Ralf
Wanka, Luisa
Warnecke, Bettina
Weber, Ludwig
Weigel, Katharina
Wied-Bernshausen, Ricarda
van der Wijst, Klaus
van der Wijst-Althaus, Christine
Winkelkemper, Bernhard
Winkler, Claudia
Wittich, Werner
Wunderlich, Miriam
Zuanel, Alexander

Anmeldung und Aufnahme

Angemeldet werden können

- für Klasse 5: Schüler der 4. Klasse der Grundschule
- für Klasse 6: Schüler der 5. Klasse der Realschule und der hessischen Förderstufe
- für Klasse 7: Schüler der 6. Klasse der Realschule und der hessischen Förderstufe
- für Klasse 10 (G8): Schüler der 10. Klasse der Hauptschule, der Realschule, der 9. Klasse des Gymnasiums
- für Klasse 11 (G8): Schüler der 10. Klasse der Realschule unter besonderen Bedingungen (nach Rücksprache)

Bei Anmeldung für andere Klassen ist Rücksprache mit der Schulleitung erforderlich.

Aufnahmevoraussetzung

- für Klasse 5: Die Eltern melden ihr Kind unter Vorlage des Halbjahreszeugnisses der Klasse 4 an einer Schule der von ihnen gewählten Schulform an.

- für Klasse 6: Empfehlung der abgebenden Schule
- für Klasse 7: Empfehlung der abgebenden Schule
- für Klasse 10 (G8): Berechtigung zum Besuch der gymnasialen Oberstufe

Anmeldung für das nächste Schuljahr

Für das nächste Schuljahr können Schülerinnen und Schüler angemeldet werden

vom 13. Februar bis zum 24. Februar 2012.

Die Anmeldung erfolgt im Schulsekretariat durch einen Erziehungsberechtigten. Bei der Anmeldung sind das letzte Zeugnis des Schülers und die Empfehlung der abgebenden Schule vorzulegen. Nach dem 24. Februar 2012 können Anmeldungen nur noch in Ausnahmefällen berücksichtigt werden.

Das Schulsekretariat ist für die Anmeldungen geöffnet

montags – freitags von 8.00 Uhr bis 16.30 Uhr
samstags von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr